



Radikal im Netz

Extremismus in digitalen Medien: Mit Jugendlichen im Dialog bleiben

Kostenfreie Fortbildungen für Fachkräfte der Jugendhilfe (2 Tage präsent oder 4 Halbtage online)

Digitale Medien spielen eine große Rolle bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Radikalisierungsprozessen. Gerade soziale Netzwerke, Messenger-Dienste oder Online-Games dienen extremistischen Gruppierungen als ersten Zugang zu Jugendlichen. Geschickt werden hierbei jugendkulturelle Phänomene und jugendaffine Darstellungsformen zu Propagandazwecken und zur Mobilisierung genutzt. Dazu kommt, dass knapp die Hälfte der Jugendlichen als desinformiert gilt, lediglich 11% hinterfragen Quellen. Dies macht sie anfälliger für Fake News, die beliebte Strategien extremistischer Gruppierungen sind, um Meinungen zu beeinflussen und Menschen für radikale Ideen empfänglich zu machen.

Pädagogische Fachkräfte können Ansprechpersonen sein für gefährdete Jugendliche, aber auch für deren Umfeld. Peers wissen oft nicht, wen sie aufsuchen können, wenn eine:r von ihnen problematische Veränderungen im Verwenden von Symbolen oder bei Äußerungen im Netz zeigt. Dazu brauchen sie Menschen mit Wissen zu digitaler Kommunikation und extremistischen Phänomenen, sowie Vertrauen in deren Zuverlässigkeit. Neben allgemeiner Demokratieförderung und Repression braucht es beim Thema Extremismus Erwachsene, die dialogfähig bleiben und demokratische Werte verkörpern, selbst wenn ein Radikalisierungsprozess schon begonnen hat.

Ziele der Veranstaltung

Pädagogische Fachkräfte kennen ihre Aufgabe bei der Prävention von Demokratiefeindlichkeit und Extremismus.

- Sie können Gefährdungen einschätzen.
- Sie halten Beziehung zu gefährdeten Jugendlichen aufrecht.
- Sie zeigen Haltung.

Pädagogische Fachkräfte sind gestärkt gegenüber demokratie-feindlichen Ansprachen im Netz.

- Sie können demokratiefeindliche Botschaften entschlüsseln.
- Sie sind medienkompetent bei der Begleitung Jugendlicher im Netz.

Onlineveranstaltungen

- 01./02. + 08./09. Februar 2024 (jeweils 9.00 - 12.30 Uhr)
- 21./22. + 28./29. November 2024 (jeweils 9.00 - 12.30 Uhr)

Präsenzveranstaltungen

- 20./21. Juni 2024 RPZ Heilsbronn bei Nürnberg
- 23./24. Juli 2024 Institut für Jugendarbeit, Gauting

Referent:innen

- Esther Christmann, Jugendschutzstelle, Amt für Jugend und Familie Regensburg
- Jörg Breitweg, Aktion Jugendschutz Bayern

Kosten

Das Seminar ist kostenfrei.

Seminarkosten, Verpflegung und Unterkunft werden finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Anmeldung

Anmeldung nur online über: <https://bayern.jugendschutz.de/de/Veranstaltungen/>

Ihre Anmeldung ist verbindlich, sobald Sie unsere Anmeldebestätigung erhalten haben.
Bitte lesen Sie unsere [AGBs](#).

Veranstalterin

Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.
Fasaneriestraße 17, 80636 München
089/ 12 15 73 – 0
breitweg@aj-bayern.de
www.bayern.jugendschutz.de



Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle Bayern e.V.